

GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENSTE in der Dorfkirche zu Berlin-Blankenburg

Mai 2023 - in der Kirche und digital

7.5.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
11.5.23	15.30 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
14.5.23	10.00 Uhr	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	
18.5.23	11.00 Uhr	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt (Schönerlinde, S. 18)	
21.5.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
28.5.23	10.00 Uhr	Konfirmation Blankenburger Konfirmanden	
	12.00 Uhr	Konfirmation Bucher Konfirmanden	
29.5.23	10.00 Uhr	Gottesdienst zu Pfingstmonat mit Pfr. Adomat	

Juni 2023 - in der Kirche und digital

4.6.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
11.6.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
17.6.23	10.15 Uhr	Freiluft - Gottesdienst mit Pfr. Koloska*	
18.6.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
25.6.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	

Juli 2023 - in der Kirche und digital

2.7.23	14.00 Uhr	Kirchweihgottesdienst mit Pfr. Kühne	
9.7.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Kühne	
16.7.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfr. Adomat	
23.7.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	
30.7.23	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Pfn Tiedeke	

 Abendmahl  Taufe  Chor  Musizierkreis  Kinderkirche  Kirchencafé

* Für Gottesdienste in der Albert-Schweitzer-Stiftung (am 11.5. im Konferenzraum der ASS und am 17.6. hinter der Cafeteria) bitte in den Aushängen oder unter www.kirche-blankenburg.de nachsehen oder Pfarrer Koloska anrufen (030 - 6458 564)

Alle unsere Gottesdienste in der Kirche können Sie per Zoom mitfeiern:
<https://zoom.us/j/726452502> - Einwahl per Telefon: 069 - 5050 0951

GEMEINDEBRIEF

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE BERLIN-BLANKENBURG

MAI - JUNI - JULI 2023



Mitteilungen und Ankündigungen

Geleitwort von Pfarrer Kühne	4
Quo vadis Kirchenkreis Berlin Nordost?	7
Neue Heiztechnik für das Gemeindehaus	8
Blankenburger Posaunenchor	10
Kommt auf ein Käffchen nach der Predigt	11
Unsere Gottesdienste und das Abendmahl	12
Kirchmöser 2023	13
Pilgern 2023	13
Zeitzeugenprojekt „Krieg-Gewalt-Unrecht“	14
Neuer Konfirmandenkurs beginnt im Sommer	15
Serenadenkonzert zum Muttertag	15
Unsere Kinderkirche in Blankenburg	16
Einladung Kirchweihfest	17
Gottesdienst zu Himmelfahrt in Schönerlinde	18

Berichte

Osterbasteln	19
Ostereier für Ostersträucher	19
Benjaminseite	20
Jetzt geht's rund!	21
Wo sind unsere Bänke?	21
Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne	22
Tourismus im Bezirk Pankow und Blankenburg	24
Ökumenische Bibelwoche	26
Blankenburger Bücherbox	27

Freud und Leid in der Gemeinde	28
---	----

Termine und Gottesdienste	30
--	----



Die Titelbilder illustrieren die Jahreslosung, in diesem Jahr: „Du bist ein Gott, der mich sieht“ *Gen 16, 13*. Wir gestalten sie - möglichst - mit Fotos aus unserer Gemeinde.

Dieses Bild zeigt Astrid Gonszak, die in unserem Kirchenchor und als Alt-Solistin bei den Konzerten ihre wunderbare Stimme erklingen lässt. Dabei spürt man geradezu „den Blick Gottes“ auf ihr und ein beseelter Funke springt über. vK

Gottesdienst per ZOOM mitfeiern:

Meeting ID: 726452502
Telefonwahl: 069- 50500951

Pfarrer Hagen Kühne

Tel.: 030 - 8092 5625
pfarrer@kirche-blankenburg.de
Sprechzeit nach Vereinbarung

Gemeindebüro

Alt Blankenburg 17
13129 Berlin
Tel.: 030 - 4742 777 (mit AB)
Fax: 030 - 4759 9912
buero@kirche-blankenburg.de
www.kirche-blankenburg.de

Barbara Knoop

Friedhofsverwaltung
Bürozeiten: Mi 15 - 18 Uhr

Kontoverbindung

Ev. Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
IBAN DE48 1005 0000 4955 1926 83
BIC: BELADEBEXXX
Kreditinstitut: Berliner Sparkasse

Für den Notfall:

Telefonseelsorge 0800 111 0 222
Kindernottelefon 0800 111 0 333

Anmeldungen für die Christenlehre, den Konfirmandenunterricht, zu Taufen, zu Hochzeiten oder für besondere

Impressum

Herausgeber Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Blankenburg
Alt Blankenburg 17
13129 Berlin

Redaktion Ines v. Keller (vK)
Pfr. Hagen Kühne (HK, ViSdP)
Gisula Karger (GK)
Nila Belik (NB)

Layout Emilie Rothe

Jubiläen sind über das Gemeindebüro oder direkt bei Pfarrer Kühne möglich. Gern informieren wir Sie auch über die Möglichkeit zum Eintritt bzw. Wiedereintritt in die Kirche. Formulare dazu finden Sie auf unserer Webseite. Bitte benachrichtigen Sie uns, wenn wegen Krankheit oder in Notfällen seelsorgerlicher Beistand vonnöten ist.

Titelbild

v. Keller

Aquarelle / Vignetten / Grafik

Kinderseite: Benjamin Seite 20
Icon Kaffeetasse: Flaticon.com
Schenkel: 17
Kühne: S. 18
Rieck: S. 29

Fotos

Privat: Seite 4
Kühne: S. 9, 19, 21
Freuck: S. 16
Syperek: S. 10, 11
Thiele: S. 7
Kantant: S. 24
Wähner: S. 27
Bartsch: S. 21, 26
Layer-Stahl: S. 17

Druck Offset Friedrich GmbH & Co KG, 76698 Ubstadt-Weiher

Auflage 850 Stück, vier Mal jährlich

Redaktionschluss Jeweils der 1. des Januar, April, Juli und Oktober

Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



*Weigere dich nicht, dem Bedürftigen Gutes zu tun,
wenn deine Hand es vermag.*

Sprüche 3,27

direr Freude!

Natürlich, wir wollen Gutes tun. So ging es auch dem Rabbi von Alexander. Es wird erzählt, eines Abends fasste er einen wichtigen Beschluss: Ich sehe, die Erde ist voller Streit und Leid. Gleich am nächsten Tag will ich damit beginnen, diese Welt zu verbessern. Als er morgens aufstand, erschien ihm das geplante Projekt doch etwas zu hochgestochen und er beschloss, erst einmal nur das Land in dem er lebte in Ordnung zu bringen. Alsbald jedoch erschien ihm auch dies eine zu schwere Aufgabe. Vielleicht genügt es, so dachte er, wenn ich meiner Heimatstadt zu einer besseren Moral ver helfe, oder die Gasse, in der ich lebe, oder wenigstens das Haus, in dem ich wohne, besser mache. Als der Rabbi einsah, dass es ihm wahrscheinlich nicht gelingen werde, seine Familie zur Besserung zu bewegen, fasste

er den endgültigen Beschluss: Also muss ich halt mit mir selbst beginnen!

Der Rabbi hat recht: Unsere Wünsche und Hoffnungen tragen uns oft weit über unsere Möglichkeiten hinaus. Träumen geht mühelos, denken ist leicht – aber das Handeln ist schwer und mühselig. Von der Weltverbesserung bis zum eigenen Garten – überall sind wir mit unseren Gedanken und guten Vorsätzen weiter als mit unseren guten Werken. Der Witz an der Geschichte mit dem Rabbi ist, dass er Schritt für Schritt aus seinen Allmachtsphantasien aufwacht und dort beginnt, wo er am schnellsten und am einfachsten Erfolg haben kann: bei sich selber.

Und das stimmt auch. Nirgendwo geht Weltverbesserung schneller als im nahen Umfeld. Nirgendwo sind Glauben und Hoffen und Lieben intensiver

als in der eigenen Familie erfahrbar. Die Wahrheit ist immer konkret. Das ist auch der Grund, weswegen es zum Beispiel unseren Kirchengemeinden vor Ort besser geht als der Kirche im allgemeinen und Menschen ihre private Situation sehr viel hoffnungsvoller einschätzen als die allgemeine Lage. Man könnte also sagen: Wenn du am schlimmen Zustand der Welt leidest und wieder neue Hoffnung haben möchtest, dann mach das Handy aus, überlege, wie du von deiner Couch hochkommst und packe etwas an, am besten mit anderen gemeinsam!

Selbstwirksamkeit heißt diese schöne Erfahrung, die Bibel nennt sie Berufung. Es geht darum, die innere Stimme zu vernehmen, die mich zu einer bestimmten Lebensaufgabe bewegt. Das kann natürlich ausnahmsweise auch mal eine ganz große, weltumspannende Sache sein, wie bei den biblischen Propheten, aber die meisten Berufungen geschehen im Nahbereich: Jemand pflegt hingebungsvoll seine Eltern, hat einen „grünen Daumen“ und einen schönen Garten oder entdeckt eine wichtige Aufgabe, an der er Freude hat und zugleich etwas für die Gemeinschaft tut. Im Grunde ist eine Kirchengemeinde nichts ande-

res als ein großer Markt der Möglichkeiten, in der überall solche Berufungen herumliegen und darauf warten, daß jemand seine Begabung genau dafür erkennt, sie aufgreift den Ruf annimmt. Schauen Sie in diesen Gemeindebrief und Sie werden vieles finden, wo Sie bei dieser Art von Weltverbesserung mitmachen und neue Hoffnung schöpfen können. Vielleicht nicht so global, aber dafür ganz konkret, hier vor Ort. Manchmal einfach nur durch Hingehen oder dadurch, dass ich jemanden anderen ermuntere mitzukommen.

Nun werden Sie vielleicht sagen: Nein, Herr Pfarrer, nicht noch eine Aufgabe! Ich bin privat wirklich ausgelastet! Ich glaube Ihnen das auch. Aber jeder, der eine Berufung lebt oder gefunden hat, der wird mir zustimmen, dass es dabei nicht auf die Menge an Arbeit ankommt, sondern auf die Art und Weise, wie ich sie tue. Denn eine Berufung erkennt man daran, dass sie uns mit Erfüllung beschenkt. Damit geht vieles leicht und schnell. Nicht selten stecken hinter unseren Überlastungsanzeigen ein Defizit an Erfüllung, eine Langeweile, ein „Berufungsmangel“. Ich kann noch so viel reduzieren, wenn ich nicht die Art des Arbeitens

ändere, wird die Belastung immer größer werden. Auch das lehrt die Geschichte mit dem Rabbi: Der Schlüssel zu einem erfüllten Leben liegt niemals in den Umständen, sondern immer in mir. Das zu erkennen kann auch manchmal schmerzlich sein. Unsere Gemeinde erlebt ja gerade einen Aufbruch – es gibt neue Plattformen wie Rat und Tat aber auch mehr Menschen, die das Gemeindehaus brauchen. Wir merken, daß der Wegfall einer halben hauptamtlich besetzten Stelle auch bedeutet, unsere Zusammenarbeit neu aufzustellen. Manche Gruppen, Initiativen und Akteure stellen fest, dass sie mehr miteinander reden und sich absprechen müssen. Dabei entstehen Reibungen – aber, das ist meine Hoffnung, auch eine neue Aufmerksamkeit füreinander.

Für mich heißt das ganz konkret: Ich werde wahrscheinlich viel mehr Zeit in die Koordination und Moderation der Aktivitäten investieren und anderes dafür vielleicht abgeben müssen. Dankbar bin ich deshalb für unser Büroteam, das sich unter der Leitung unserer neuen GKR-Vorsitzenden Frau Judis um praktisch alle Aufgaben kümmert, die dort anfallen. Das ist für uns alle eine große Entlastung. Also, es gibt nichts Gutes, außer: Man tut es. Viel Spaß beim Lesen dieses Gemeindebriefes. Am besten, gleich die Termine in den Kalender eintragen. Bleiben Sie behütet, Ihr

Marion Bölling

Quo vadis Kirchenkreis Berlin Nordost? Ein Kommentar von Friedrich Ehrhardt

In unserem Kirchenkreis steht im Jahr 2024 die Wahl einer neuen Leitung an. Denn Superintendent Martin Kirchner wird nach 20 Jahren an der Spitze in den Ruhestand treten. Sup. Kirchner erwarb sich nach der Fusion der Kirchenkreise Wedding, Pankow und Weissensee zunächst große Verdienste. Den kleineren Gemeinden im Kirchenkreis schlug zuletzt aber immer lauter die Empfehlung zur Zusammenarbeit und zur Fusion mit Nachbargemeinden entgegen. Mit seiner Nach-

folge stellt sich nun insbesondere die Frage, welchen Weg unser Kirchenkreis künftig einschlagen soll. Viele meinen, dass der richtige Weg nicht in Fusionen und der Bildung von Großgemeinden liegt, sondern dass die Ortsgemeinden gestärkt werden müssen, damit sie vor Ort für die Gläubigen da sein können.

Auf der Frühjahrssynode am 25. März 2023, auf der unsere Gemeinde u. a. von Marion Bölling und Pfr. Hagen Kühne vertreten wurde, sollten mit der „Strukturanpassungs- und Erprobungsverordnung für die Ephorale Leitung“ die Weichen kurzerhand zu einer Doppelspitze im Kirchenkreis gestellt werden. Viele Gemeindever-



GemeindevertreterInnen nach der Synode: Annette Gnilitza, Synodale und GKR-Vorsitzende aus Ahrensfelde und Dr. Florian Bauckhage-Hoffer, Synodaler aus Buch sowie Friedrich Ehrhardt, Pfarrer Kühne und Marion Bölling, Synodale aus Blankenburg.

treter und -innen äußerten sich zu diesem Vorgehen jedoch überraschend kritisch und forderten vor dem Beschluss zunächst die Abhaltung einer außerordentlichen Synode, auf der die künftige Führung des Kirchenkreises ergebnisoffen diskutiert werden sollte. Ein entsprechender Antrag konnte sich auf der Frühjahrssynode aber knapp nicht durchsetzen. Doch es zeigte sich, dass zunehmend

mehr Gemeindevertreter und -innen einem bloßen ‚Weiter so‘ im Kirchenkreis kritisch gegenüberstehen und eine lebendigere Diskussion über die Aufgaben des Kirchenkreises und die Zukunft unserer Gemeinden für dringender erforderlich halten. Es ist zu hoffen, dass sie sich damit auf den kommenden Synoden durchsetzen werden.

Friedrich Ehrhardt

Neue Heiztechnik für das Gemeindehaus

Unser Gemeindehaus ist nunmehr 28 Jahre alt, die Haustechnik entsprechend in die Jahre gekommen und so langsam zeigt sich dies in immer häufiger werdenden Ausfällen der Heizungsanlage. Mittelfristig ist daher der Ersatz der alten Brennwerttherme nötig.

Spätestens seit der rasant steigenden Gaspreise nach Kriegsbeginn in der Ukraine muss man sich fragen, ob die derzeit noch billigste Lösung – der Austausch gegen eine neue Gastherme – auch langfristig die günstigste und nachhaltigste Variante ist. Ganz davon abgesehen wäre der einfache Austausch gegen einen neuen Gaskessel aufgrund von Klimaschutzzielen

nur mit einer Ausnahmeregelung der EKBO möglich.

Um sich einen Überblick über sämtliche Alternativen zu verschaffen, hat der Gemeindegemeinderat einen Energieberater zu Rate gezogen, der sowohl das Gemeindehaus, als auch das Pfarrhaus und die Kirche selbst energetisch beurteilen sollte. Ein wesentliches Kriterium ist es, künftig CO₂ einzusparen.

Inzwischen liegt der Energiekurzbericht des Energieberaters vor. Der Ist-Zustand aller drei Gebäude wird darin beurteilt. Vorrangig wird der Handlungsbedarf demnach im Gemeindehaus gesehen, die anderen Gebäude schneiden im Vergleich gut ab.

Für das Gemeindehaus werden schnell und günstig umsetzbare Sofortmaßnahmen vorgeschlagen, wie etwa die Anschaffung steuerbarer Thermostate.

Für den mittelfristigen Austausch der Gastherme werden folgende Optionen vorgestellt:

- 1) Neuer Gasbrennwertkessel mit Biogasnutzung,
- 2) Pelletheizung,
- 3) Wärmepumpe und Photovoltaikanlage
- 4) Fernwärmeanschluss
- 5) Thermische Solaranlage
- 6) Photovoltaikanlage

Die genannten Maßnahmen erzielen höchst unterschiedliche Ergebnisse in Bezug auf ihre CO₂-Einsparungen. Darüber hinaus werden Vor- und Nachteile angesprochen, etwa der hohe Platzverbrauch und die damit verbundene notwendige Umnutzung der Gemeinderäume bei der Pelletheizung, die notwendige Umrüstung der aktuellen Heizkörper auf Flächenheizkörper bei einer Wärmepumpe, die teilweise sehr hohen Anschaffungskosten versus Fördermöglichkeiten und Zuschüssen aus dem Umweltfonds oder dem kreis-

kirchlichen Klimaschutzfonds. In Bezug auf Solaranlagen ist der Denkmalschutz zu beachten. Erste Gespräche mit den Behörden lassen jedoch hoffen, dass es heutige gängige Module gibt, die sich optisch in akzeptabler Weise einfügen und daher selbst auf dem Kirchendach genehmigungsfähig sein könnten. Erfreulich sind auch die sehr kurzen Amortisierungsprognosen von 5-7 Jahren (unter Berücksichtigung von Zuschüssen) für PV-Anlagen.

Nach ausführlicher Abwägung aller Vor- und Nachteile für die jeweiligen Maßnahmen könnten die Umbauarbeiten im Jahr 2024 beauftragt und im Jahr 2025 umgesetzt werden.

Teresa Lehmann



Die großen Dachflächen des Gemeindehauses könnten für Photovoltaik genutzt werden.

Blankenburger Posaunenchor

Liebe Gemeindemitglieder der Kirchengemeinde Blankenburg,

mein Name ist Christian Syperek, ich bin 43 Jahre alt, und wohne seit September 2021 gemeinsam mit meiner Frau in Blankenburg. Hauptberuflich bin ich beim Posaundienst der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz als Landesposaunenwart tätig und betreue die Arbeit der Posaunenchorlandeskirchenweit.

Gerne möchte mich auch in meiner Wohnsitzgemeinde ehrenamtlich musikalisch engagieren und mithelfen, in Blankenburg einen Posaunenchor aufzubauen. Dieses Ensemble könnte dann zum Beispiel beim Martinsumzug oder auch zu anderen Anlässen in der Gemeinde auftreten.

Vorstellbar ist sowohl eine regelmäßige als auch eine projektweise Probenarbeit.

Um eine solche Gruppe aufzubauen, biete ich Ausbildungsunterricht auf verschiedenen Blechblasinstrumenten an, in der in Posaunenchor



Christian Syperek

lichen C-Notation (klingende Notation).

Das Angebot richtet sich an Interessentinnen und Interessenten jeden Alters (ab ca. 7-8 Jahren), mit und ohne Vorkenntnisse. Instrumente können bei Bedarf gegen eine geringe Leihgebühr beim Kirchenkreis oder beim Posaundienst ausgeliehen werden.

Der Ausbildungsunterricht ist kostenlos - einzige Bedingung ist die Bereitschaft, regelmäßig zu Hause zu üben. Interessentinnen und Interessenten an einer „Schnupperstunde“ oder auch bereits fortgeschrittene Musike-

rInnen, die sich vorstellen könnten, in einem Blankenburger Posaunenchor mitzuspielen, können Sie sich gerne mit mir in Verbindung setzen (lpw-nordwest@ekbo.de, 0171-6815838).

Ein erstes Planungstreffen mit allen Interessierten soll am Montag, 15.05. um 17:00 Uhr im Gemeindehaus stattfinden. Bitte melden Sie sich dazu vorab bei mir an.

Mit herzlichen Grüßen,

Christian Syperek



Jungbläserausbildung

„Kommt auf ein Kännchen nach der Predigt!“

Immer nach dem Gottesdienst am ersten Sonntag im Monat findet, nun schon seit Anfang diesen Jahres, das Kirchencafé in unserem Gemeindehaus statt.

In netter Runde ist hier Raum den Gottesdienst zusammen ausklingen zu lassen, sich einander zu begegnen und bei Kännchen und Kuchen den ein oder anderen Plausch über Gott und

die Welt zu halten.

Seien sie recht herzlich, immer am ersten Sonntag im Monat, dazu eingeladen. Gerne freuen wir uns über weitere UnterstützerInnen zur Vor- und Nachbereitung. Kommen sie einfach beim nächsten Kirchencafé auf uns zu.

Wir freuen uns auf Sie.
Heide Töpfer und Ricarda Wagner

Unsere Gottesdienste und das Abendmahl

18. Juni 10 Uhr

Ich schaue auf die letzte Seite unseres Gemeindebriefes - Gottesdienst mit Abendmahl, das Zeichen des Kelches sagt es mir.

Beeinflusst es meine Entscheidung, den Gottesdienst zu besuchen?

Jede und jeder von uns ist mit einer anderen Tradition des Abendmahles aufgewachsen: Für die Älteren unter uns war die Teilnahme erst nach der Konfirmation, meist noch am Konfirmationssonntag, möglich. Heute können schon die Kinder teilnehmen. Früher wurde das Abendmahl im Anschluss an den Gottesdienst gehalten. Wer nicht daran teilnehmen wollte, verließ die Kirche. Es gab eine Menge Riten und Formen, die beachtet werden mussten. Es gab die Tradition, das Abendmahl nur an hohen Feiertagen einzunehmen, am Karfreitag, am Ewigkeitssonntag.

Das Bußgebet, das Bekenntnis, vor Gott und den Menschen schuldig geworden zu sein, gehörte dazu. Als Zeichen der Ehrfurcht empfing man Brot und Wein knieend vor dem Altar.

Wer kennt heute noch den Begriff „Kirchenzucht“ - der Ausschluss vom

Abendmahl, damit es nicht zum Gericht empfangen wird?

Wer kennt das alles noch und welche Bedeutung es hatte? Waren es nur Äußerlichkeiten?

Das Abendmahl ist ein von Jesus selbst eingesetztes sichtbares Zeichen in Brot und Wein. Er bekennt sich zu uns, indem er uns seine Gemeinschaft schenkt. Er will uns im Glauben ermutigen, bei all unserer Kleingläubigkeit, unseren Zweifeln und unseren Problemen des Glaubenskönnens und mit unseren Mitmenschen. Deshalb stehen wir auch - in den meisten Fällen - nicht allein vor dem Altar, sondern mit anderen Menschen.

Abendmahl ist aber auch unser Bekenntnis zu Gott. Wir sind froh und dankbar, dass er sich uns zuwendet.

Was bewegt Sie, wenn Sie zum Abendmahl gehen?

Oder was hält Sie davon ab, es zu empfangen?

Was ist Ihnen besonders wichtig, wenn Sie zum Abendmahl gehen?

Welche Formen sagen Ihnen besonders zu?



Diese Zeilen schreiben wir Ihnen nicht ohne Anlass. Dem Gemeindevorstand wurde ein Antrag zur Entscheidung vorgelegt, das Abendmahl nur noch einmal im Monat zu feiern.

Wir möchten mit allen Gemeindegliedern ins Gespräch kommen, wie sie darüber denken.

Deshalb laden wir Sie am 18. Juni nach dem Gottesdienst ein, mit uns darüber zu reden.

Kirchmöser 2023

23. - 25. Juni

Unser Familienwochenende startet in diesem Jahr am Freitag 23.6. – wir haben einen Gast eingeladen: Saulus, den man auch Paulus nennt. Wir haben eine Menge Fragen an ihn. Die Familienferienstätte wird uns wie immer mit phantastischem Essen verwöhnen und bietet für jede Familienkonstellation die richtigen Apartments, die Kinder haben natürlich ihr eigenes, altersgerechtes Kreativprogramm, und es gibt viel Zeit zum Erzählen, zum Austausch, zum Spielen und zum Singen. Wir reisen am Sonntag nach dem Mittagessen ab. Wer ist mit dabei? Bitte bis 4 Wochen vorher verbindlich über pfarrer@kirche-blankenbourg.de anmelden.

Pilgern 2023

15. - 17. September

Zum Pilgerwochenende geht es in diesem Jahr vom 15.-17.09.2023 ins uckermärkische Brüssow.

Alle Interessierten können sich gern ab sofort anmelden, entweder bei Pfarrer Kühne oder bei Heide Töpfer / heidetoeper@gmx.de

Im nächsten Gemeindebrief gibt es dann genauere Infos.

Spuren suchen, Fragen stellen, erinnern, Widerstand leisten -

Wer macht mit beim Zeitzeugenprojekt „Krieg-Gewalt-Unrecht“? 31. Mai - 2. Juni, 8 - 13 Uhr

Auch in diesem Jahr findet wieder unser großes Zeitzeugenprojekt „Krieg-Gewalt-Unrecht“ gemeinsam mit der Grundschule unter den Bäumen statt.

Alle vierten Klassen bereiten sich im Sachkundeunterricht darauf vor. In Berlin sind viele Spuren des letzten Krieges noch sehr deutlich zu sehen. Es leben viele Menschen hier, die vor Krieg und Gewalt geflohen sind. Auch in unseren eigenen Familiengeschichten sind die Ereignisse des letzten Krieges nicht vergessen. Kinder werden heute sehr früh und sehr unmittelbar mit all diesen Dingen konfrontiert und müssen lernen, sie einzuordnen. Wir hören den Geschichten zu, die Menschen erlebt haben, die Schreckliches mit ansehen oder aushalten mussten. Wir überlegen, wo Unterschiede und Gemeinsamkeiten in den Ereignissen liegen, wie die Zeitzeugen damit umgegangen sind, wir erarbeiten anhand eines Zeitstrahles, wann und wo welche Krisen und Kriege stattfanden

und setzen uns einen Tag lang kreativ mit all diesen Erfahrungen auseinander.

So werden die drei Projektstage für die Schülerinnen und Schüler zu einem wichtigen Baustein der eigenen Orientierung. Erinnerungsarbeit und sachgerechtes Gedenken widmet sich ja nicht allein der Vergangenheit, sondern ist zugleich aktives Gestalten der eigenen Zukunft und mündet am Ende in die Frage: Wo und wie kann ich selbst an einer Welt mitbauen, in der es weniger Gewalt gibt und Täter es schwerer haben. Unser Motto für dieses Projekt heißt deshalb: *Spuren suchen, Fragen stellen, erinnern, Widerstand leisten.*

Können Sie sich vorstellen, bei diesem Projekt Ihre persönliche Geschichte mit Krieg, Gewalt und Unrecht zu erzählen? Haben Sie Zeit und Lust, bei diesem Projekt ehrenamtlich mitzuwirken? Wir brauchen immer auch Menschen, die in den vielen Kleingruppen als BetreuerIn-

nen helfen oder am Kreativtag eine Gruppe mit anleiten. **Unsere Projektstage finden in der Woche nach Pfingst-**

ten vom 31. Mai bis 2. Juni im Gemeindehaus von 8 - 13 Uhr statt.

Neuer Konfirmandenkurs beginnt im Sommer - bitte anmelden!

Wer möchte Pfingstsonntag 2025 Konfirmation feiern? Wer sucht eine Gruppe mit Spaß und Tiefgang? Wer will Antworten auf die ganz großen Fragen haben? Wer möchte erfahren, wie und wo man Gott finden kann? Wer will (s)einen Pfarrer und (s)eine Kirchengemeinde besser kennen lernen? Wer hat Lust auf unsere tollen Konfi-Fahrten und möchte vielleicht auch Teamer in Boitzenburg sein? Dann bitte vormerken:

- Kloster-Kanu-Tour in den ersten Sommerferientagen von Donnerstag, 13. Juli - Dienstag 18. Juli gemeinsam mit den Konfis aus Buch zum Kennenlernen - Anmeldung bitte bis 4 Wochen vorher
- Konfi-Eltern-Infoabend am Donnerstag, dem 7. September im Gemeindehaus
- Konfifahrt nach Lutherstadt Wittenberg vom 29. September bis 2. Oktober

Serenadenkonzert zum Muttertag

14. Mai 17 Uhr

Zum Muttertag spielt der Musizierkreis in unserer Kirche ein barockes Serenadenkonzert.

Es erklingen eine Orchestersuite von Johann Bernhard Bach (einem Cousin von Johann Sebastian Bach) mit Solo-Violine gespielt von Benjamin Röder, der berühmte Kanon von Johann Pachelbel und eine Orchestersuite von

Georg Philipp Telemann mit Solo-Violoncello gespielt von Bjarne Gülck.

Der Musizierkreis mit Karsten Dreying freut sich über reges Interesse.

Unsere Kinderkirche in Blankenburg: Gott lässt uns wachsen!

Im Januar sind wir mit unserer Kinderkirche in Blankenburg neu gestartet mit dem Ziel, Gott für die Kinder erlebbar zu machen. Seither, haben wir jeden ersten Sonntag im Monat circa 30 Kinder im Alter von 2-9 Jahren begrüßt, gesungen, getanzt, gebastelt und natürlich über die Wunder Gottes gesprochen. Wir sind von der positiven Resonanz überwältigt: Wir hätten nie im Leben gedacht, dass wir zu einem großartigen Kinderkirchen-Team zusammenwachsen und dass Kinder aus anderen Gemeinden kommen und mitmachen. Gott hat die Idee gesegnet, der Kiki-Spirit ist spürbar und schwappt über.

Da die Kids das KiKi-Team kennen, können die Eltern auch entspannt den Gottesdienst besuchen, während es im Gemeindehaus laut und bunt hergeht. Das Programm ist aktuell für die 3-9-jährigen ausgelegt. Die Kinder unter 3 Jahren können im neu gestalteten und gemütlichen Krabbelraum in Anwesenheit ihrer Eltern spielen. Der Gottesdienst wird live übertragen und auch die Eltern untereinander haben die Möglichkeit, in den Austausch zu kommen.



das Kinderkirche-Team in Aktion

Unsere Vision ist es auch den größeren Kindern, zwischen 9 und 13 Jahren ein altersgerechtes Programm anzubieten. Dazu gehört es Geschichten aus der Bibel zu hören, um mit Spaß von Gott zu lernen, von persönlichen Herausforderungen zu berichten und ehrliche Gespräche zu führen. Vielleicht gibt es ja jemanden in der Gemeinde, der uns bei diesem Vorhaben unterstützen möchte, sodass wir weiter wachsen können.

Die Kiki findet bis zu den Sommerferien wie gewohnt statt.

Danach geht es am 03.09.23 - nach der Sommerpause - weiter.

Familie Freuck

Bild: Layer-Studio

EINLADUNG ZUM KIRCHWEIHFEST

Unter dem Motto: "Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt", laden wir Euch zu unserem diesjährigen Kirchweihfest ein.

**SONNTAG
2. JULI 2023**
14 - 18 Uhr

Die Gemeinde stellt sich vor

- 14 Uhr im Familiengottesdienst
- ab 15 Uhr:
 - Kaffee & Kuchen
 - Mitmach-Angebote
 - Spiel- & Bastelspaß

 Alt-Blankenburg 17

WIR FREUEN UNS AUF EUCH

Gemeinsame Radtour: Wer Lust und Zeit hat, gemeinsam nach Schönerlinde zu radeln, komme am 18. Mai um 9.45 Uhr zum Gemeindehaus, los geht es dann um 10 Uhr.



Osterbasteln

Ein kreativer Bastel- und Backnachmittag mit vielen Ideen und Spaß - das Osterbasteln am Mittwoch, den 29. März 2023. Neben dem Dekorieren von Keksen konnten die Kinder, die mit uns gebastelt haben, ein Geschenk für ihre Eltern mitnehmen und selbst einmal den Osterhasen spielen. Bei Frau Schenkel konnte man Hühner aus Eierkartons machen, Frau Leisterer bot bunte Schmetterlinge an, bei Frau Bölling konnte man Körbe flechten und noch so viel mehr. Zwischendurch erzählte uns Pfarrer Kühne noch eine Geschichte und wir sangen Osterlieder. Eine schöne Tradition kurz vor Ostern - und noch eine Menge Geschenke in letzter Minute. Wer Lust und Zeit hat, kann nächstes Mal einen Stand vorbereiten oder mitmachen, aber dann beim Weihnachtsbasteln.



Es sind viele hübsche Basteleien entstanden

Ostereier für Ostersträucher

Du brauchst:

Pappe, Bunt Papier oder Blumenausschnitte aus Magazinen, Bleistift, Schere, Kleber, Nadel, Faden



So gehts:

- Zeichne dir auf einem Stück Pappe Ostereier vor und schneide sie aus.
- Lege sie auf das bunte Papier, umrande jedes Pappe zwei Mal und schneide auch die bunten Ostereier aus.
- Klebe nun je ein buntes Ei auf Vorder- und Rückseite der Pappeier.
- Stich mit der Nadel zum Aufhängen ein Loch oben durch die Mitte, ziehe den Faden durch und hänge es in einen Osterstrauch oder einfach zu Hause auf.

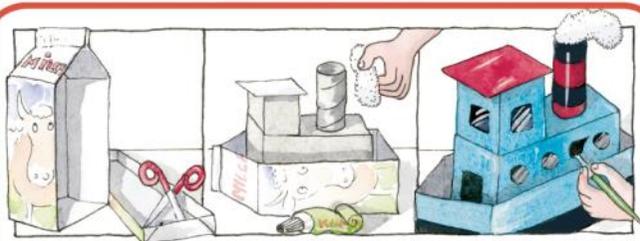
Fertig ist die Osterdekoration!

Nila Belik



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin



Dein Dampfer

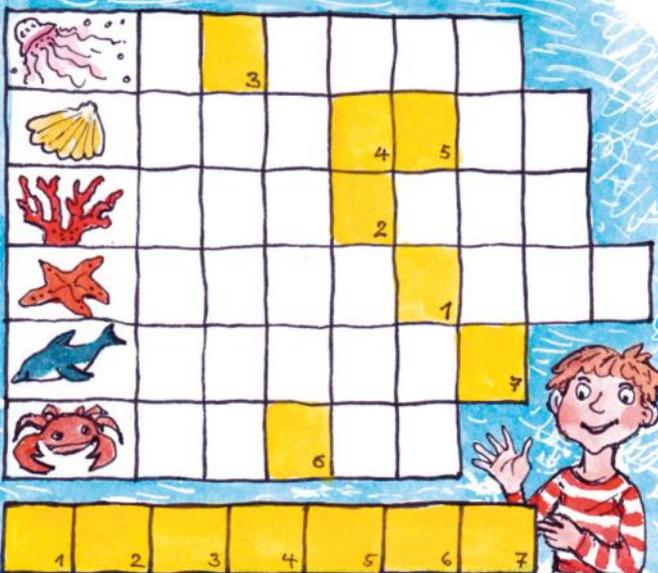
Schneide eine leere, saubere Milchtüte längs auf – so hast du das Boot. Klebe ein paar kleine Pappschachteln in die Mitte – Platz für den Kapitän! Aus einer Klorolle wird der Schornstein, aus Watte wird Dampf. Am Schluss malst du das Boot noch an. Leinen los! Dein Dampfer schwimmt!

Ich habe Ozeane, aber kein Wasser. Was bin ich?
Die Weltkarte

Bibelfrage: Auch Jesus wurde getauft. Von wem?



Welcher Hase springt nie ins Wasser?
Der Angsthase



Was möchte Paul tun? Schreibe die Namen der Meereswesen in die Felder, dann findest du es heraus.

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Lösungen der Rätsel: Johannes der Täufer, Tauchen



AUS UNSERER GEMEINDE

21

Jetzt geht's rund!

Die Frage bei einem Lastenrad ist u.a. wie viele Räder es haben soll: 2, 3 oder gar 4?

Mit Frau Gitte Belik war ich beim Fahrradhändler "Auftragsrad". Wir hatten uns dort verschiedene Fahrräder und Konzepte angeschaut. Das einspurige Lastenrad (2 Räder) hat uns am besten gefallen.

Das Fahrrad muss gut handhabbar sein, damit es auch genutzt wird! Wir sehen in der Summe der Eigenschaften die Vorteile bei diesem Rad.

Das ist jedoch nicht das Gesetz der



das einspurige Lastenrad

Meder und Perser; darüber ist mit den zukünftigen Anwendern (also Ihnen!) zu reden. Lassen Sie uns ins Gespräch kommen.

Dirk Bartsch

Wo sind unsere Bänke?

In der Nacht vom 30.03.2023 wurden leider all unsere Bänke, welche auf dem Friedhof standen, gestohlen.



Wir sind darüber sehr bekümmert. Wie dies geschehen konnte, ist uns bisher ein Rätsel, da die Bänke zum einen sehr schwer waren und zum anderen angeschraubt waren.

Wenn jemand von Ihnen etwas gesehen hat, würden wir uns sehr freuen, wenn Sie sich mit Ihren Hinweisen an das Gemeindebüro per Mail unter buer@kirche-blankenburg.de wenden würden.

Vielen Dank!

Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne

Am 12.03. feierten wir Gottesdienst; diesmal einen besonderen. Nach 30 Jahren wurde Marion Bölling als Vorsitzende des Gemeindegemeinderats verabschiedet und Frau Judis als neue GKR-Vorsitzende eingeführt. Viele sind in dieser Zeit gekommen und gegangen. Nur Eine nicht. Marion Bölling. Doch nun beginnt eine neue Zeitrechnung. Und so feierten wir Abschied und einen Neuanfang. Sie gehören zusammen, wie die Trauer und die Freude. Mit Dankbarkeit und auch ein wenig Wehmut verabschiedete die Gemeinde an diesem Tag Frau Bölling als Vorsitzende. Während der offiziellen Verabschiedung überreichte Pfarrer Kühne Frau Bölling eine Miniatur unseres Taufengels und einen Apfel



Marion Bölling überreicht der neuen GKR Vorsitzenden Renate Judis einen „Diabolo“, denn Jonglierfähigkeiten sind im neuen Job hilfreich.

als Symbol, dass durch ihre Arbeit diese Gemeinde so gut reifen konnte.

Mit Humor, Tatendrang und Durchsetzungsvermögen begleitete Frau Bölling diese Jahrzehnte die Gemeinde in ihren Aufgaben. Durch ihre entschlossene und oft unkonventionelle Art Menschen zusammenzubringen, konnten viele Vorhaben nicht nur angegangen, sondern auch umgesetzt werden. In diesen 30 Jahren ist viel in der Blankenburger Gemeinde passiert. Von neuen Bauvorhaben bis hin zu neuen Strukturen – überall sieht man die Veränderungen. Veränderungen, die ohne die Arbeit des GKR nicht möglich gewesen wären.

Der Ehrenamtsempfang war gut besucht und zeigt das vielfältige Engagement in unserer Gemeinde.



Beim anschließenden Empfang gab es nicht nur viele Worte des Dankes, sondern auch, ganz im Sinne ihrer humorvollen Art, ein außerordentliches Programm mit Witz und musikalischen Einlagen. Ein kleines Theaterstück veranschaulichte den Gemeindegeweg von Frau Bölling: Ihre erste Zeit in der Gemeinde, ihr Entschluss sich als GKR-Vorsitzende (und damit als erste Frau) zu bewerben, die vielen Pfarrer, die sie begleitet hat und die letzten Jahre in ihrer Funktion als Vorsitzende. Als musikalischen Abschluss gab es ein umgeschriebenes

Lied, das ihren Einsatz noch einmal würdigte.

Die Dankbarkeit und Freude der Gemeinde verlieh diesem Nachmittag nicht nur einen würdevollen Abschied, sondern auch einen hoffnungsvollen Neuanfang. Denn in jedem Anfang wohnt eben auch ein Zauber inne. Diesen Zauber konnte man an diesem Sonntag spüren und einfangen.

Sophie Hulkoff

Tourismus im Bezirk Pankow und Blankenburg

Der Bezirk Pankow ist nicht nur der einwohnerstärkste, sondern auch einer der attraktivsten Bezirke Berlins. Pankow mit seinen 13 Ortsteilen bietet eine Fülle an Sehenswürdigkeiten, Geschichte und Kultur. Im Jahr 2018 hat der Bezirk gemeinsam mit lokalen Organisationen und Unternehmen ein Tourismuskonzept erstellen lassen, um die Besonderheiten Pankows herauszuarbeiten. Darin werden zahlreiche Handlungsfelder und auch Maßnahmen und Empfehlungen definiert, welche die Tourismus- und Kulturbranche im Bezirk stärken sollen. Der Schwerpunkt in Pankow liegt auf einer Entzerrung der Besucherströme und einer besseren Erlebarmachung der Randgebiete.

Der Ortsteil Blankenburg mit seiner alten Dorfkirche, dem historischen Friedhofsgelände, seiner reichen und langen Geschichte und den naheliegenden Wander- und Radwegen ist dabei eine der interessanten und geschichtsträchtigen Attraktionen im Bezirk.

Die Bedeutung des Tourismus für den Bezirk ist nicht zu unterschätzen. Tourismus schafft Arbeitsplätze, bringt Einkommen in die Region und fördert die lokale Wirtschaft. Gleichzeitig ist der Tourismus auch ein wichtiger Faktor für den Erhalt der kulturellen und historischen Sehenswürdigkeiten und trägt somit zur Identität und Attraktivität des Bezirks bei. Im Jahr 2019 hat der Bezirk Pan-



Foto: Friedel Kantaut

kow rund 2,7 Millionen Übernachtungen verzeichnet, insgesamt wurden dabei rund 610 Mio. Euro Umsatz im Tourismussektor generiert. In Pankow arbeiten rund 18.000 Menschen im Tourismussektor, ca. 10 Prozent der Beschäftigten im Bezirk. Die meisten TouristInnen kommen aus Deutschland, gefolgt von den USA, Großbritannien, Frankreich und den Niederlanden.

Um auch die Randbezirke erlebbarer zu machen, arbeitet das TIC Tourismus- und Kulturmarketing Pankow mit Projektleiterin Sandra Vogt an neuen Projekten, Ideen und Veranstaltungsformaten. Damit soll eine stärkere Vernetzung zwischen den touristischen Akteuren im Bezirk und eine bessere Vermarktung der gesamten Region erreicht werden.

So wurde im Jahr 2021 unter anderem die „Pankow Music Tour“ erstellt, die die reiche Musikgeschichte des Bezirkes durch MusikerInnen und Akteure der Branche erzählt. Die Audiotour ist kostenfrei zu hören:

<https://www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin/de/sonderzugnachpankow>.

Weitere Projekte umfassen u.a. die Themen Kunst im Öffentlichen Raum, Dorfkerne und ihre Geschichte, die

Via Imperii als mittelalterliche Handelsstrasse und demnächst auch die Filmgeschichte in Pankow.

Kennenlernen und Austauschen gehören zu einer erfolgreichen Vernetzung der Akteure dazu. Seit kurzem gibt es das monatliche Pankower Kreativfrühstück. Ziel der Reihe ist es, einen Raum zu schaffen, um sich kennenzulernen und um mehr über die Akteure im Bezirk und die vielen Ideen zu erfahren. Die Teilnahme ist kostenfrei – allerdings ist eine Anmeldung (Sandra Vogt) notwendig. Alle interessierten Akteure aus Tourismus und Kultur sind dazu herzlich eingeladen.

Weitere Informationen gibt es auf der touristischen Website <https://www.pankow-weissensee-prenzlauerberg.berlin/de> oder direkt bei der Projektleiterin des TIC, Sandra Vogt (sandra.vogt@tic-berlin.de).

Sandra Vogt
TIC Projektleiterin

Ökumenische Bibelwoche

In der Woche vom 20.-25.3. fand die Bibelwoche an unterschiedlichen Orten statt.

Thema: Wie organisiert sich Gemeinde:

- (1) gemeinsam,
- (2) für einander,
- (3) mit dem Heiligen Geist,
- (4) über alle Grenzen hinweg,
- (5) aus Notlagen heraus,
- (6) ohne falschen Anspruch und
- (7) zu Lösungen kommen.

Mit anderen Worten: Wenn Du Gemeinde aufbauen möchtest, musst Du lesen dickes Buch UND mit Deinem Mitmenschen reden! Und auch manchmal still werden zum Gebet.



In Buch habe ich eine lebendige Gruppe erlebt, die sich auf den Weg macht. Gilt auch für Blankenburg. Weiter so!

Dirk Bartsch



Es kamen viele gute Gesprächsrunden zustande

Blankenburger Bücherbox

Im Sommer 2017 ist uns aufgefallen, dass es in Blankenburg gar keine Bücherbox zum Büchertausch gibt. So ergriffen wir die Initiative, sprachen mit dem Runden Tisch, suchten nach Standorten, holten Genehmigungen ein und organisierten Tombolas, um Eigenmittel zu erwirtschaften, so auch auf dem Weihnachtsfest im Gemeindehaus der Kirchengemeinde.

Der ermittelte beste Standort auf dem Dorfanger gegenüber der Kirche an der Bushaltestelle ist gut frequentiert und nachts hinreichend beleuchtet. Zugleich ist die Standortwahl eine politische. Mit der Bücherbox setzen wir ein Zeichen für Meinungsfreiheit, Vielfalt, Offenheit und Toleranz und stellen so einen bewussten Gegensatz

her zum Regionalbüro der AfD an diesem Ort.

Die Covid 19 Pandemie durchkreuzte unsere Planungen und wir konnten im Mai 2020 nur ein Provisorium aufstellen. Zwei Jahre später stellen wir fest: Der Standort hat sich bewährt, die Box wird intensiv befüllt, NutzerInnen kümmern sich um die Ordnung, es gibt nahezu keinen Vandalismus aber viele positive Rückmeldungen von BlankenburgerInnen.

Am Mittwoch, dem 10. Mai 2023, dem Tag des Freien Buches wollen wir um 18:00 Uhr die neue gebaute Blankenburger Bücherbox mit vielen Gästen feierlich eröffnen. Bist Du dabei? Wir freuen uns.



Stefan Schneider &
Sybill Janetz
www.blankenburger-buecherbox.de

Die Bücherbox wird gern und intensiv genutzt

Getauft wurde

am 22. Januar 2023

Eli Charlie Rose

Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen. Mt. 24, 35

Mit kirchlichem Geleit bestattet wurde

am 24. Februar 2023

Gisela Domsch, geb. Lehmann, 91 Jahre

Nun, Herr, wes soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. Ps. 39, 8

am 31. März 2023

Klaus Krüger, 79 Jahre

Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setze auf Gott den Herrn. Ps. 73, 28



Gruppen und Kreise - coronabedingt sind Änderungen möglich

Blankenburg spielt A. u. J. Zudse	Sonntag, 21. Mai (15 - 20 Uhr), Sonntag, 18. Juni (15 - 20 Uhr), Juli und August ist Sommerpause
Ceilidh - Tanzen H. u. P. Kuscher	Samstag, den 06. Mai und 29. Juli, jeweils 16.00 Uhr Infos bei henriette.kuscher@outlook.de
Christenlehre Pfr. Hagen Kühne	1.-2. Kl.: mittwochs, 15.00 Uhr, anschl. Eltern-Kind-Café 3.-6. Kl.: montags, 15.00 Uhr (ab 14.00 Uhr betreute Freispielzeit im Gemeindegarten)
Krabbelgruppe Teresa Lehmann	Nachfragen: lehmann@kirche-blankenburg
Frauencafé Ingeborg Leisterer	Dienstag, den 30. Mai, 27. Juni, 25. Juli, jeweils 14.30 Uhr
Gebetskreis Rudolf Prill	Dienstag, den 09., 23. Mai, 06., 20. Juni, 04., 18. Juli, jeweils 19.30 Uhr
Seniorenturnen	Jeden Donnerstag (1) 9 - 10 Uhr, (2) 10 - 11 Uhr
Geburtstagskaffeetrinken	Am Freitag, den 5. Mai sind die Geburtstagskinder (65+) der Monate März und April und am Freitag, den 7. Juli die Geburtstagskinder der Monate Mai und Juni eingeladen, mit uns ihren Geburtstag nachzufeiern. Eine Gratulationskarte wird Sie noch rechtzeitig an den Termin erinnern.
Junge Gemeinde	Jeden Mittwoch, ab 18.30 Uhr
Kirchenchor Karsten Drewing	Jeden Mittwoch, 18.00 Uhr
Instrumentenensemble Karsten Drewing	Jeden Mittwoch 19.30 Uhr
Konfirmanden Pfr. Hagen Kühne	Jeden Donnerstag, 17.00 - 18.15 Uhr
Kreis 60 + Pfr. Hagen Kühne	Freitag, 12. Mai Freitag, 9. Juni Freitag, 21. Juli, jeweils 14.30 Uhr

Soweit nicht anders bezeichnet, treffen sich alle Gruppen im Gemeindehaus. Anmeldung ist zumeist nicht erforderlich, kommen Sie bitte einfach dazu! Mehr Infos unter www.Kirche-Blankenburg.de

Termine im Mai 2023

Fr., 5.5.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetrinken
Sa., 6.5.	16.00 Uhr	Ceilidh - Tanzen
So., 7.5.	10.00 Uhr 11.00 Uhr	Kinderkirche Kirchencafé
Di., 9.5.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Mi., 10.5.	18.00 Uhr	Eröffnung neuer Blankenburger Bücherbox (S. 19)
Fr., 12.5.	14.30 Uhr	Kreis 60+
So., 14.5.	17.00 Uhr	Serenadenkonzert zum Muttertag (S. 15)
Do., 18.5.	11.00 Uhr	Himmelfahrt in Schönerlinde (S. 18)
So., 21.5.	15-20 Uhr	Blankenburg spielt
Di., 23.5.	19.30 Uhr	Gebetskreis
So., 28.5.	10.00 Uhr 12.00 Uhr	Konfirmation Blankenburger Konfis Konfirmation Bucher Konfis
Di., 30.5.	14.30 Uhr	Frauencafé
31.5.-2.6.	8-13 Uhr	Zeitzeugenprojekt „Krieg-Gewalt-Unrecht“ (S. 14)

Termine im Juni 2023

So., 4.6.	10.00 Uhr 11 Uhr	Kinderkirche Kirchencafé
Di., 6.6.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 9.6.	14.30 Uhr	Kreis 60 +
So., 18.6.	10.00 Uhr 15-20 Uhr	Gespräch über das Abendmahl (S. 12) Blankenburg spielt
Di., 20.6.	19.30 Uhr	Gebetskreis
23.-25.6.		Familienwochenende in Kirchmöser (S. 13)
Di., 27.6.	14.30 Uhr	Frauencafé

Termine im Juli 2023

So., 2.7.	14-18 Uhr	Kirchweihfest (S. 17)
Di., 4.7.	19.30 Uhr	Gebetskreis
Fr., 7.7.	14.30 Uhr	Geburtstagskaffeetreffen
13.-18.7.		Kloster-Kanu-Tour der Konfis
Fr., 21.7.	14.30 Uhr	60 +
Di., 25.7.	14.30 Uhr	Frauencafé
Sa., 29.7.	16.00 Uhr	Ceilidh - Tanzen